

Suneye Production „DIE REISE DES HELDEN“ - Thesenpapier: Vision Kino 06

Wie verändert die Ganztagschule die schulische bzw. außerschulische Arbeit mit Filmen?

Ganztagschulen bieten, durch den erweiterten Zeitrahmen, neben dem zu absolvierenden Unterrichtsstoff, die Möglichkeit für ein Kursangebot, in dem sich Schüler frei nach ihren Interessen und Fähigkeiten orientieren können. Hierbei können sie sich ganz gezielt und praxisorientiert, je nach Vielschichtigkeit der angebotenen Kurse, weiterbilden. Wenn das Kursangebot breit gefächert ist, können die Kids mit spannenden Inhalten in Berührung gebracht werden, „statt auf der Strasse rumzuhängen“.

Wie beurteilen sie die Chancen und Herausforderungen einer rezeptions- bzw. handlungsorientierten Filmbildung?

Gerade Filmbildung sollte so praxisnah wie möglich erfolgen, denn nur im direkten Umgang mit den Strukturen der Dramaturgie, der Kamera und Tontechnik und dem Ablauf eines Drehs können die Kinder und Jugendlichen ihre Talente und Grenzen erkennen und ein erstes wirkliches Verstehen der komplexen Zusammenhänge erfahren. Die Herausforderung kann darin liegen eine Struktur zu schaffen, in der Schulen die Möglichkeit haben, Lehrkräfte für den Bereich Medienfachkunde weiterzubilden und mit Dozenten aus der Praxis kontinuierlich zusammenzuarbeiten.

In welchem Verhältnis stehen rezeptive und aktive Filmarbeit mit Kindern und Jugendlichen?

Die rezeptive und die aktive Filmarbeit können sich ergänzen und sollten im besten Fall auf einander folgend, ineinander greifen. So können die Jugendlichen gut auf die Herausforderungen der praxisorientierten Arbeit vorbereitet werden und das dann erfahrbare Wissen fällt auf fruchtbaren Boden.

Wie schätzen sie die Ergebnisse ihrer Projekte ein?

Die Reise des Helden ist darauf ausgerichtet, die Jugendlichen gezielt mit der Praxis in Kontakt zu bringen. Der konkreten Arbeit an einem Kurzfilmdrehbuch, auf der Basis ihrer eigenen Geschichte, folgt die praktische Arbeit am Set mit erfahrenen Filmschaffenden.

Somit haben die Jugendlichen ganz direkt die Möglichkeit sich mit Fragen an Profis zu wenden und das Erlernte direkt in die Tat umzusetzen. Ihre Traumvorstellungen von einer Karriere als Schauspieler oder Regisseur werden ergänzt durch reale Erfahrungen. Dies führt häufig dazu, dass die Kids eine konkretere Vorstellung von den Herausforderungen erwerben, mit denen sie in ihrem „Traumberuf“ früher oder später konfrontiert werden. Dabei werden Talente früh sichtbar und in einem frühen Stadium „die Spreu vom Weizen getrennt“. Wir haben in diesem Projekt sehr gute Erfahrungen gemacht und sowohl von Lehrern, Eltern, wie auch von den Kindern und Jugendlichen selbst, ein sehr positives Feedback auf unser Angebot bekommen.

Warum ist Filmbildung wichtig, und wo liegen die Chancen und Herausforderungen von Filmbildung in Deutschland?

Wir leben in einer stark medienorientierten Welt und das Interesse der Kids an der Mitgestaltung ist sehr groß. Dieses Interesse kann für viele Bereiche genutzt werden:

Die Kinder und Jugendlichen bekommen durch die praxisnahen Einblicke eine Vorstellung welche Arbeitsleistung erbracht werden muss, um Sendungen, die sie sehen, herzustellen. Der Blick „hinter die Kulissen“ fördert ein kritisches und auch respektvolleres Umgehen mit den Medien Fernsehen und Film.

Die Arbeit an einem Drehbuch fördert den Umgang mit der deutschen Sprache und schult das Ausdrucksvermögen.

Das Verständnis für Teamarbeit, die die Grundlage für die Arbeit am Set ist, wird gefördert.

Durch das Angebot der aktiven Filmarbeit für Kinder und Jugendliche ergänzen wir unser bestehendes Ausbildungsangebot für Filmschaffende um einen wichtigen Aspekt der Nachwuchsförderung. So können junge Talente früh gezielt geformt und vorbereitet werden.

Mit besten Grüßen – Manuela Sharifi